

Die Grosse Proletarische Kulturrevolution bedeutet eine tiefgehende Kritik an den Doktrinen von Konfuzius und Menzius

Von Fang Hai

SEIT das Proletariat in China als eine selbstbewußte und unabhängige politische Kraft auftrat, sind die von ihm geleiteten Revolutionen immer eng mit der Kritik an den reaktionären Doktrinen von Konfuzius und Menzius verbunden. Die von dem Vorsitzenden Mao initiierte und geführte Große Proletarische Kulturrevolution ist eine große politische Revolution und zugleich eine tiefgehende Kritik an den Doktrinen von Konfuzius und Menzius.

Die Doktrinen von Konfuzius und Menzius sind Doktrinen der Restauration. Alle reaktionären herrschenden Klassen in der Geschichte Chinas benutzten diese Doktrinen, um den Fortschritt der Gesellschaft zu behindern und die alte Ordnung wiederherzustellen. Vertreter opportunistischer Linien innerhalb der Kommunistischen Partei sind Agenten der Grundherrenklasse und der Bourgeoisie. Um das Rad der Geschichte zurückzudrehen und die proletarische Revolution zu bekämpfen, suchen sie unvermeidlich im ideologischen Arsenal der dekadenten Sklavenhalterklasse und Grundherrenklasse nach Waffen. Sie sind hartnäckige Verteidiger und fanatische Propagandisten der Doktrinen von Konfuzius und Menzius. Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben wir die zwei bürgerlichen Hauptquartiere mit den Rädelsführern Liu Schao-tschi und Lin Biao zerschmettert. Der Kampf gegen Liu Schao-tschi und Lin Biao ist auch ein Kampf zwischen der Verurteilung und der Verehrung des Konfuzius. Die Kritik ihrer revisionistischen Linien beinhaltet eine ausgedehnte Kritik an den Doktrinen von Konfuzius und Menzius. Wie alle anderen Führer opportunistischer Linien innerhalb unserer Partei waren auch Liu Schao-tschi und Lin Biao Anhänger des Konfuzius. Die Doktrinen von Konfuzius und Menzius bilden eine der wich-

tigsten ideologischen Quellen für ihre revisionistische Linie.

Das von dem Renegaten, versteckten Kollaborateur und Arbeiterverräter Liu Schao-tschi verfaßte üble Buch „Über die Selbstschulung“ zog seine Thesen direkt aus den Doktrinen von Konfuzius und Menzius und richtete sich gegen die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats. Die meisten der darin verbreiteten Auffassungen waren einfach nur eine Neuauflage dieser Doktrinen. Konfuzius und Menzius predigten „Loyalität“ und „Toleranz“ und „Übereinstimmung zwischen allen“. Liu Schao-tschi propagierte, „wie Konfuzius Loyalität zu praktizieren“ und „Großmut und Geduld zu zeigen sowie den Geist von Versöhnung und Kompromiß zu entfalten“. Er tat dies, um seine Theorie vom „Erlöschen des Klassenkampfes“ und vom „Frieden in der Partei“ durchzusetzen. Konfuzius und Menzius verbreiteten den Unsinn: „Nur die Hohen, die Weisen, und die Niedrigen, die Dummen, verändern sich nicht“, und „das gemeine Volk sollte zur Arbeit angehalten werden, aber kein Verständnis darüber erlangen“. Liu Schao-tschi Sprache war die gleiche. Er verleumdete die Arbeiterklasse mit der Behauptung, sie habe „in beträchtlichem Maß den Geist von Zunftmitgliedern und des Rowdytums entfaltet“ und besäße „nicht den Sinn für soziale

Verpflichtungen“. Die Bauern dachten nach seiner Meinung nur daran, daß „es ihnen nicht zu warm ist und sie zu Hause schlafen können“. Diese Propaganda gehörte zu seiner Theorie von den „gefügigen Werkzeugen“ und zu seiner Behauptung: „Die Massen sind rückständig.“ Bei Konfuzius und Menzius hieß es: „Die mit dem Geist Arbeitenden regieren, die mit ihrer Körperkraft Arbeitenden werden regiert“, und „wer gut lernt, wird Beamter“. Entsprechend verbreitete Liu Schao-tschi seinen reaktionären Unsinn wie den vom „Eintritt in die Partei um der Karriere willen“, und von „Man besucht die Schule, um Beamter zu werden“, sowie von „Man geht aufs Land, um sich einen guten Ruf zu schaffen“. Liu Schao-tschi zeigte sich als ein guter Anhänger von Konfuzius und Menzius.

Lin Biao, dieser bürgerliche Karrierist, Verschwörer, Doppelzüngler, Renegat und Landesverräter, war ebenfalls ein Anhänger von Konfuzius. Er benutzte die konfuzianischen Doktrinen, um die Große Proletarische Kulturrevolution zu bekämpfen und zu unterminieren. Er bemühte sich vergeblich, die Diktatur des Proletariats zu stürzen und den Kapitalismus in China zu restaurieren. Konfuzius propagierte „Selbstzucht üben und das Ritual wiedereinführen“. Lin Biao benutzte diesen Kanon als Programm zur Wiederher-

stellung des Kapitalismus. Konfuzius und Menzius behaupteten, daß einige Menschen „im Besitz des Wissens geboren“ seien, und anderen idealistisch-apriorischen Unsinn. Lin Biao diente diese Vorstellung als ideologische Waffe zur „Wiedereinführung des Rituals“. Konfuzius und Menzius, Liu Schao-tschü und Lin Biao, sie alle verleumdete die Werktätigen und verachtete die körperliche Arbeit. Wo immer er war, betrieb Konfuzius Demagogie und Schwindlertum. Lin Biao tat es ihm gleich. Er machte schöne Worte, aber seine Taten waren schlecht. Nicht nur in der Sprache waren sich Lin Biao und Konfuzius ähnlich. Ihre Haltung stimmte auch in der Politik, Ideologie und Taktik überein.

Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution und beim Kampf zur Konsolidierung und Weiterentwicklung ihrer großen Errungenschaften ist es notwendig, die Kritik an Konfuzius zu verbinden mit der Kritik an Liu Schao-tschü und Lin Biao. Zwar war Konfuzius ein Wortführer der Sklavenhalter vor mehr als 2000 Jahren. Aber wegen ihres gemeinsamen Charakters als Repräsentanten von reaktionären Ausbeuterklassen, wegen ihrer gemeinsamen Ideologie und ihrer gemeinsamen Anstrengungen, das Rad der Geschichte zurückzudrehen, bestand zwischen Liu Schao-tschü, Lin Biao und Konfuzius eine unlösbare

Verbindung im Wesen. Deshalb müssen wir gleichzeitig Kritik an Konfuzius üben, wenn wir Liu Schao-tschü und Lin Biao verurteilen. Der gegenwärtige Kampf zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius zielt darauf ab, die Errungenschaften der Großen Proletarischen Kulturrevolution zu festigen und zu entwickeln, die Diktatur des Proletariats zu stärken sowie sich einer Restauration des Kapitalismus in China zu widersetzen. Wie Lenin ausführte, muß man, wenn man die konterrevolutionäre Natur des Revisionismus offenlegen will, seine Ursprünge bloßstellen. Bei der Kritik an Bogdanow, einem Revisionisten, der sich in die russische Bolschewiki-Partei eingeschlichen hatte, führte Lenin dessen Revisionismus zurück auf den englischen Philosophen Berkeley, den Vater des reaktionären bürgerlichen Idealismus. Lenin sagte: **„Die ‚neuesten‘ Machisten haben gegen die Materialisten kein einziges, buchstäblich kein einziges Argument vorgebracht, dessen sich nicht auch schon Bischof Berkeley bedient hätte.“**¹ Indem wir Liu Schao-tschü und Lin Biao und ihre konterrevolutionären revisionistischen Linien kritisieren, enthüllen wir sie bis zu ihrem Ursprung – Konfuzius. Wird dabei nicht klar, daß viele der

¹W. I. Lenin, *Materialismus und Empiriekritizismus*, Peking 1973, S. 35

„neuesten“ Waren, die diese politischen Schwindler feilbieten, nichts als alter Plunder von Konfuzius und Menzius sind? Wird dabei nicht klar, daß ihr ganzes Gedankengebäude mit der Ideologie von Konfuzius und Menzius verbunden ist?

Der Vorsitzende Mao lehrt: **„Ohne Niederreißen gibt es keinen Aufbau, ohne Eindämmen kein Fließen, ohne Stillstand keine Bewegung.“**² Im Niederreißen steckt schon der Aufbau. Während der Großen Proletarischen Kulturrevolution wurde die wahre Natur von Liu Schao-tschi und Lin Biao entlarvt. Ihre konterrevolutionären revisionistischen Linien und die konfuzianischen Doktrinen wurden verurteilt. Während des scharfen Kampfes zur Zerschmetterung der beiden bürgerlichen Hauptquartiere von Liu Schao-tschi und Lin Biao führten die Massen gleichzeitig einen Kampf zur Zerstörung der traditionellen Ideologie der reaktionären Klassen, die von den beiden bürgerlichen Hauptquartieren beharrlich verteidigt wurde, und erhöhten ihr proletarisches Bewußtsein. Die konfuzianischen Doktrinen sind die wichtigsten Quellen ihrer dekadenten Ideologie. Der reaktionärste Aspekt der chinesischen feudalen Kultur und Ideologie kommt direkt von den

² Mao Tsetung, „Über die Neue Demokratie“, *Ausgewählte Werke*, Bd. II, S. 432

Doktrinen von Konfuzius und Menzius. Weil die chinesische Bourgeoisie sowohl politisch als auch wirtschaftlich sehr schwach und mit den feudalen Kräften eng verbunden war, konnte sie auch die feudale Kultur nicht gründlich bekämpfen. Die chinesische bürgerliche Kultur und Ideologie enthalten von jeher viele feudale Reste. Liu Schao-tschi und Lin Biao, Agenten der Bourgeoisie in unserer Partei, die den Revisionismus betrieben, benutzten die Doktrinen von Konfuzius und Menzius, um die proletarische Kultur und Ideologie zu bekämpfen. Sie arbeiteten eifrig im Bereich der Ideologie und des Überbaus, predigten die konfuzianischen Doktrinen, übten in allen unter ihrer Kontrolle stehenden Bereichen eine konterrevolutionäre Diktatur über das Proletariat aus und ließen überall giftiges Unkraut wuchern, um die öffentliche Meinung für den Sturz der Diktatur des Proletariats vorzubereiten. Das Ziel der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist, den Revisionismus zu bekämpfen und zu verhüten, den von der Bourgeoisie usurpierten Teil der Macht zurückzuerobern, im Bereich des Überbaus einschließlich aller kulturellen Gebiete die allseitige Diktatur des Proletariats auszuüben, die wirtschaftliche Basis des Sozialismus zu festigen und zu stärken und die Restauration des Kapitalismus zu verhindern, damit unser Land weiterhin auf dem

sozialistischen Weg vorwärtsgeht. Kurz gesagt, die Ideologie der verfaulenden herrschenden Klasse muß beseitigt werden, damit die Welt mit der proletarischen Weltanschauung umgestaltet wird. Die während der Kulturrevolution auftauchenden zahlreichen neuen Erscheinungen sind das Ergebnis der wiederholten Kämpfe gegen die revisionistische Linie von Liu Schao-tschi und Lin Biao. Sie sind auch das Ergebnis der gründlichen Kritik an den von Liu Schao-tschi, Lin Biao und anderen politischen Schwindlern verteidigten konfuzianischen Doktrinen. In Literatur und Kunst wurden Arbeiter, Bauern und Soldaten dargestellt, und sie diente ihnen. Kaiser, Könige, Generäle, Kanzler, Gelehrte und Schönheiten, die jahrhundertlang auf der Bühne die konfuzianischen Werte vertreten hatten, wurden weggejagt. Dies ist eine grundsätzliche Verurteilung der reaktionären idealistischen Geschichtsauffassung — „Nur die Hohen, die Weisen, und die Niedrigen, die Dummen, verändern sich nicht“ —, die das Volk nicht achtete. Auf dem Gebiet der Erziehung beendete die Kulturrevolution die Trennung des Bildungswesens von den Massen der Arbeiter und Bauern und von der Produktionsarbeit, und sie beseitigte die Dominanz der bürgerlichen Intellektuellen in den Lehranstalten. Jetzt besuchen Arbeiter, Bauern und Soldaten die Hochschulen und leiten sie. Sie

gestalten das Hochschulwesen im Sinne des Marxismus-Leninismus und der Maotsetungideen um. Millionen Jugendliche mit Schulbildung gingen aufs Land, um sich mit den Arbeitern und Bauern zu verbinden. All dies ist eine scharfe Kritik an der reaktionären Ideologie von Konfuzius und Menzius mit ihrer Verachtung für die arbeitenden Massen: „Wer gut lernt, wird Beamter.“ Die Kader in den Staatsorganen und im Bereich des Überbaus sind imstande, leitende sowie untergeordnete Arbeit zu verrichten. Sie gehen den Weg des „7. Mai“³. Dies ebenfalls ist eine scharfe Widerlegung der konfuzianischen These: „Die mit dem Geist Arbeitenden regieren.“ Lin

³ In Übereinstimmung mit der Weisung des Vorsitzenden Mao vom 7. Mai 1966 gehen die Kader turnusweise in die 7. Mai-Kaderschule. Dort studieren sie in Verbindung mit dem aktuellen Kampf die Werke von Marx, Engels, Lenin und Stalin sowie Mao Tsetung, nehmen an der kollektiven Produktionsarbeit teil, gehen in die Produktionsbrigaden der Volkskommune, arbeiten mit den Kommunebauern zusammen und gestalten so ihre Weltanschauung um. Das ist eine strategische Maßnahme zur Durchführung der grundlegenden Linie der Partei in der sozialistischen Geschichtsperiode zur Bekämpfung und Verhütung des Revisionismus und zur Stärkung der proletarischen Diktatur.

Biao und seine Komplizen fürchteten und haßten diese neuen sozialistischen Erscheinungen, die im Verlauf der Kritik am Konfuzianismus entstanden, und hatten Angst davor, daß sich immer mehr Menschen von den Doktrinen von Konfuzius und Menzius losmachten. Sie versuchten alles, um die Große Proletarische Kulturrevolution zu sabotieren und das Neue unwirksam zu machen. In ihrem schriftlichen Plan für den konterrevolutionären bewaffneten Staatsstreich, „Übersicht über das ‚Projekt 571‘“, attackierten sie die Große Proletarische Kulturrevolution, beschrieben verleumderisch die ausgezeichnete Lage seit dem Beginn der Kulturrevolution als „von überall lauernenden Krisen gekennzeichnet“ und sagten, die sozialistische Sache „stagniere“. Die Tatsache, daß sich Jugendliche mit Schulbildung auf dem Lande niedergelassen haben, bezeichneten sie als eine „verkleidete Form der Umerziehung durch Zwangsarbeit“. Daß die Kader in die „7. Mai“-Kaderschulen gingen, nannten sie eine „verkleidete Form der Arbeitslosigkeit“. Je mehr Mühe sie sich geben, die Kulturrevolution zu bekämpfen und die neuen Erscheinungen zu negieren, desto gründlicher müssen wir den Kampf zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius führen, die während der Kulturrevolution erzielten Resultate stärken und weiterent-

wickeln. Damit wird das rasche Wachsen der sozialistischen neuen Erscheinungen gefördert.

Die Tatsachen der chinesischen Geschichte zeigen, daß nur die vom Proletariat durchgeführte und geleitete Kulturrevolution den Konfuzianismus durchdringend kritisieren und ihm kräftigen Widerstand entgegensetzen kann. In der Geschichte hatten die neu auftretende feudale Grundherrenklasse und die Bourgeoisie Konfuzius bekämpft und kritisiert. Aber ihre Klasseninteressen bestimmten, daß sie dies nicht konsequent tun konnten. Der Vorsitzende Mao hat gesagt: **„Im Laufe der Geschichte waren die Sklavenhalterklasse, die feudale Grundherrenklasse und die Bourgeoisie vor ihrem Machtantritt und eine Zeitlang nachher voller Lebenskraft, revolutionär und fortschrittlich; sie waren echte Tiger. In der Folgezeit kam es jedoch, da ihr jeweiliger Widerpart – die Klasse der Sklaven, die Bauernschaft und das Proletariat – allmählich erstarkte und gegen sie einen immer heftigeren Kampf führte, nach und nach zu einem Umschlag ins Gegenteil: Sie verwandelten sich in Reaktionäre, in Rückständige, in Papiertiger und wurden beziehungsweise werden letzten Endes vom Volk gestürzt.“**⁴ Als die

⁴ Mao Tsetung, „Gespräch mit der amerikanischen Korrespondentin Anna Louise Strong“, *Ausgewählte Werke*, Bd. IV, S. 98

Grundherrenklasse, die Bourgeoisie und deren Intellektuelle aufzusteigen begannen, forderten sie Veränderung und Fortschritt, bekämpften die konfuzianischen Doktrinen, die für die Restauration der alten Ordnung waren und ihnen den Weg nach vorne sperrten. Aber nachdem diese Klassen die politische Macht erreicht und für einige Zeit gehalten hatten, wechselten sie hinüber zur Verehrung des Konfuzius, um ihre Herrschaft aufrechtzuerhalten und ihre Interessen zu sichern. Sie propagierten eine konterrevolutionäre ideologische und politische Linie zur Erhaltung der alten Ordnung. Wenn eine Klasse oder eine Person von der Bekämpfung zur Verehrung Konfuzius' hinüberwechselt, dann bezeichnet dies den Wandel dieser Klasse oder Person von revolutionär zu reaktionär und von fortschrittlich zu rückschrittlich. Ein solcher Wandel des Standpunktes wird bestimmt von den Interessen und der Natur der ausbeutenden Klasse. Dies ist ein vom Willen der Menschen unabhängiges Gesetz des Klassenkampfes.

Das Proletariat ist der absolute Gegensatz zu allen ausbeutenden Klassen. Das Proletariat vertritt die fortschrittlichsten Produktionsverhältnisse und ist die größte Klasse in der Geschichte der Menschheit, die mächtigste Klasse in ideologischer und politischer Hinsicht und in bezug auf die Stärke. Es ist als Klasse für den sozialen Fortschritt

und die soziale Umwandlung und arbeitet für die Interessen der überwältigenden Mehrheit der Menschen. Nur die vom Proletariat geleitete Kulturrevolution kann dem Konfuzianismus konsequenten Widerstand entgegensetzen. Als das chinesische Proletariat die politische Bühne betrat, mußte es diese geschichtliche Aufgabe übernehmen. Die große Bewegung des 4. Mai von 1919 stellte die Losung „Nieder mit dem Konfuziusgeschäft!“ auf, und es begann die Ausrottung des zweitausend Jahre alten Konfuziuskultes. Es **war eine Bewegung, die einen konsequenten Kampf gegen die feudale Kultur führte**⁵. In dieser Zeit trat die demokratische Revolution Chinas in eine neue Stufe. Mit dem Voranschreiten der vom Proletariat geführten neudemokratischen Revolution verschärfte und vertiefte sich auch der Kampf gegen Konfuzianismus. Im Verlauf der sozialistischen Revolution wurde die ökonomische Basis der Bourgeoisie zerschmettert. Aber diese Ausbeuterklasse will nicht abtreten. Sie konzentriert ihren Kampf auf den ideologischen Bereich. Mit der Ausbeuterideologie und den Doktrinen von Konfuzius und Menzius versucht sie, die Volksmassen irrezuführen, die Diktatur des Proletariats zu un-

⁵ Mao Tsetung, „Über die Neue Demokratie“, *Ausgewählte Werke*, Bd. II, S. 437

terminieren und den Kapitalismus zu restaurieren. Seit der Gründung der Volksrepublik China mißt der große Führer, der Vorsitzende Mao, dem ideologischen Kampf große Wichtigkeit bei. Er hat wiederholt Anweisungen gegeben und die Kritik am Konfuzianismus in die Wege geleitet. In der Großen Proletarischen Kulturrevolution und in der gegenwärtigen Bewegung zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius, die beide vom Vorsitzenden Mao initiiert und geführt werden, werden die konfuzianischen Doktrinen weit intensiver und umfassender kritisiert als in allen früheren kulturellen revolutionären Bewegungen in der Geschichte Chinas. Die Bewegung des 4. Mai war ihrem Wesen nach eine bürgerlich-demokratische Revolution und deshalb außerstande, sich der Ideologie aller ausbeutenden Klassen entgegenzustellen. Die gegenwärtige Bewegung zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius jedoch ist ein politischer und ideologischer Kampf im Bereich des Überbaus, wo der Marxismus den Revisionismus, das Proletariat die Bourgeoisie besiegt — eine gründliche Revolution im Bereich der Ideologie.

In der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben wir die zwei bürgerlichen Hauptquartiere von Liu Schao-tschü und Lin Biao und die von ihnen betriebenen konterrevolutionären revisionistischen Linien tiefgehend verurteilt und die von ihnen pro-

pagierten konfuzianischen Doktrinen kritisiert. Ihr Versuch, Konfuzius' Restaurationsmethode nachzuahmen, wurde durchkreuzt. Dies ist ein großer Sieg der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao. Aber wir können nicht sagen, daß mit dieser großen Bewegung der Kampf zwischen der Verurteilung und der Verehrung von Konfuzius zu Ende ist. Einerseits waren Liu Schao-tschü und Lin Biao nicht zwei isolierte Personen, sondern sie vertraten eine Klasse, eine politische Linie. Obwohl sie gestürzt wurden, müssen wir weiterhin ihre revisionistischen Linien und die konfuzianischen Doktrinen, nach denen sie handelten, untersuchen und sie in Ideologie und Politik zurückweisen. Andererseits müssen wir erkennen, daß der Kampf zwischen der Verurteilung und der Verehrung Konfuzius' immer einen wichtigen Bestandteil des Kampfes zwischen den zwei Klassen und den zwei Linien bildete und eine langfristige Kampfaufgabe ist. Obwohl der Konfuziusverehrer Liu Schao-tschü in der Großen Proletarischen Kulturrevolution gestürzt wurde, trat Lin Biao als Konfuziusverehrer hervor. Dies macht klar, daß die Anhänger von Konfuzius nicht durch eine oder zwei Kulturrevolutionen verschwinden. Die grundlegende Linie der Partei lehrt: Die sozialistische Gesellschaft umfaßt eine ziemlich lange geschichtliche Periode. Während

dieser Geschichtsperiode sind Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe immer noch vorhanden; der Kampf zwischen den zwei Wegen, dem des Sozialismus und dem des Kapitalismus, geht weiter. Die Gefahr einer kapitalistischen Restauration bleibt bestehen, und es existiert die Bedrohung durch Umsturz und Aggression seitens des Imperialismus und des Sozialimperialismus. Der Kampf zweier Linien innerhalb der Partei, der diese Widersprüche widerspiegelt, wird für lange Zeit fortbestehen. Es wird noch zehn, zwanzig oder dreißig Kämpfe dieser Art geben. Es werden weitere Lin Biaos und Leute wie Wang Ming, Liu Schao-tschi, Peng Dö-huai und Gao Gang auftauchen. Die Doktrinen von Konfuzius und Menzius sind Doktrinen der Restauration. Solange es Versuche zur Restauration gibt, wird es Ehrerbietung für Konfuzius geben und die Benutzung seiner Doktrinen zur Förderung der revisionistischen Linie und zum Widerstand gegen die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats. Daher wird sich die Kritik an den Doktrinen von Konfuzius und Menzius durch den Kampf zwischen den zwei Klassen, den zwei Wegen und den zwei Linien, durch die ganze sozialistische Geschichtsperiode ziehen. Sie wird immer einer der Hauptinhalte der sozialistischen Revolution in China sein. Wir müssen uns an die

grundlegende Linie der Partei für die Geschichtsperiode des Sozialismus halten, die Revolution unter der Diktatur des Proletariats unbeirrt fortführen, den Klassenkampf und den Kampf zwischen den zwei Linien vertiefen und den Kampf zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius zu Ende führen. Nur so können wir die Errungenschaften der Großen Proletarischen Kulturrevolution festigen und weiterentwickeln, die Diktatur des Proletariats konsolidieren und die proletarische Revolution vorantreiben.